



Informationsblatt

INTRAVITREALE OPERATIVE MEDIKAMENTENAPPLIKATION (IVOM)

Durch das Einspritzen von hoch wirksamen Medikamenten (z.B. Gefäßwachstumshemmer = VEGF-Hemmer) in den Glaskörper können unterschiedliche Netzhauterkrankungen behandelt werden:

- ▶ Feuchte Makuladegeneration (AMD)
- ▶ Diabetisches Makulaödem
- ▶ Makulaödem bei venösen Netzhautgefäßverschlüssen
- ▶ Gefäßneubildungen bei hoher Kurzsichtigkeit
- ▶ Entzündungen am Augenhintergrund (aktive Uveitis)

Die Anzahl der notwendigen Injektionen und damit die Dauer der Therapie kann individuell sehr stark variieren. Die besten Ergebnisse werden erzielt, wenn die Therapieintervalle konsequent eingehalten werden. Oftmals kann eine Stabilisierung der Sehschärfe oder ein Aufhalten der Veränderung erreicht werden. Die Medikamenteneingabe muss unter strengen Hygienevorschriften in unserem Operationssaal erfolgen. Das Auge wird mit Tropfen betäubt.

IHRE TO-DO LISTE

PATIENTENINFORMATION IVOM

Bitte lesen Sie sich die Unterlagen sorgfältig durch und bringen diese zur ersten Injektion unterschrieben mit.

TERMINPLAN FÜR IHRE INDIVIDUELLE BEHANDLUNG

Diesen bringen Sie bitte zu jeder Injektion mit, falls sich Änderungen ergeben sollten.



Informationsblatt

INTRAVITREALE OPERATIVE MEDIKAMENTENAPPLIKATION (IVOM)

VOR DER INJEKTION

Planen Sie bitte 2 Stunden Zeit ein. Vor jeder Behandlung wird das Auge untersucht, die Pupille wird mit Augentropfen erweitert (beachten Sie bitte die vermehrte Lichtempfindlichkeit). Sie dürfen nicht selbst Auto oder Fahrrad fahren.

MEDIKAMENTE

Vor der Operation alle Medikamente unverändert einnehmen, auch ASS.

WERTGEGENSTÄNDE UND BEKLEIDUNG

Bitte keine Wertgegenstände mitbringen (keine Haftung). Bitte schminken Sie sich am Behandlungstag nicht.

ESSEN UND TRINKEN

Dürfen Sie wie gewohnt.

ABLAUF DER INJEKTION

Die Injektion erfolgt nach strengen Hygienevorschriften im OP. Das Auge und die umliegende Haut werden mit einer keimabtötenden Flüssigkeit gereinigt, das Auge mit Augentropfen betäubt. Ein spezielles Tuch wird über das Gesicht gelegt. Die Injektion des Medikamentes erfolgt standardisiert mit einer feinen Kanüle in die Lederhaut des Auges. Sie merken einen leichten Druck. Anschließend wird das Auge mit einem Verband vor Berührung geschützt.



Informationsblatt

INTRAVITREALE OPERATIVE MEDIKAMENTENAPPLIKATION (IVOM)

NACH DER INJEKTION

KONTROLLE

Eine augenärztliche Kontrolle muss unbedingt zwischen dem ersten und vierten Tag nach der Injektion stattfinden.

NORMALE ERSCHEINUNGEN

Normal sind umherfliegende Punkte oder Bläschen. Das Auge ist durch die Pupillenerweiterung blendungsempfindlich. Eine Rötung der Lederhaut oder ein blutunterlaufenes Auge sind auch möglich und harmlos.

AUSSERPLANMÄSSIGE KONTROLLE

Sollten die Beschwerden anhalten oder zunehmen oder folgende Erscheinungen auftreten, wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Augenarzt oder den augenärztlichen Bereitschaftsdienst 116 117:

- **Verschwommen - oder Verzerrtsehen**
- **zunehmende Lichtempfindlichkeit**
- **Lichtblitze oder fadenartige Trübungen im Blickfeld**
- **Sehverlust**
- **zunehmende Schmerzen**